

# Europarecht

## II. Unionsrecht Formen und Wirkung

# Übersicht

---

1. **Rechtsquellen**
2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts
3. Formen des Sekundären Unionsrechts
4. Verpflichtung zur Umsetzung des Unionsrechts
5. Ziele und Werte der EU

# 1. Rechtsquellen

## ■ Primäres Unionsrecht

- **Gründungsverträge**, einschließlich ihrer späteren Änderungen und Ergänzungen
- Vertrag zur Gründung der Europäischen Union von **Maastricht**, den **Amsterdamer** Vertrag, den Vertrag von **Nizza** und den Vertrag von **Lissabon**
- Gründungsverträge ergänzenden Vereinbarungen zwischen den Mitgliedstaaten, insbesondere **Protokolle** und **Gemeinsame Erklärungen**
- **Satzung der Organe der EU** (z.B. Satzung des EuGH; Satzung der Europäischen Investitionsbank).

# 1. Rechtsquellen

---

## ■ Sekundäres Unionsrecht

- **Recht, das durch Unionsorgane aufgrund einer Rechtsgrundlage des EU-Vertrags erlassen worden ist.**
- **Art. 288 AEU** zählt die unterschiedlichen Formen der Unionsrechtsakte im Wesentlichen auf:
  - Verordnungen
  - Richtlinien
  - Beschlüsse
  - Empfehlungen und Stellungnahmen

# Übersicht

---

1. Rechtsquellen
2. **Wirkung und Geltung des Unionsrechts**
3. Formen des Sekundären Unionsrechts
4. Verpflichtung zur Umsetzung des Unionsrechts
5. Ziele und Werte der EU

# 2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts

- **Wirkung und Geltung** des Unionsrechts hängt von der Form des Rechts ab:
- **Primäres Recht:**
  - **Unionsvertrag (EU)**
    - **Zwischenstaatliche Zusammenarbeit** zwischen den Mitgliedstaaten der Union (z.B. Art. 21 ff. EU)
    - Keine unmittelbare Wirkung
  - **Vertrag über die Arbeitsweise der EU (AEU)**
    - Bestimmungen die (auch) unmittelbar für die Bürger gelten
    - Materielles EU-Recht (z.B. Grundfreiheiten, Wettbewerbs- und Beihilfenrecht)

# 2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts

---

## ■ Protokolle

- Gelten als Teile des Vertrages (z.B. Defizitprotokoll)
- z.B. Protokoll Nr. 30 über die (eingeschränkte) Geltung der GR-Charta im Hinblick auf das Vereinigte Königreich und Polen

## ■ Charta der Grundrechte (GR-Ch)

- Gelten gleichrangig neben Verträgen, d.h. Sekundäres Unionsrecht muss im Einklang mit der Charta stehen (vgl. **Art. 6 Abs. 1 S. 2 EU**)
- Art. 51 GR-Ch (Anwendungsbereich)
- Art. 52 GR-Ch (Einschränkungsmöglichkeiten)

# 2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts

---

## ■ Erklärungen

- Gemeinsame Erklärungen oder Erklärungen einzelner Mitgliedstaaten.
- Diese Erklärungen sind **nicht Bestandteil des Vertrags**
- Können interpretatorische Ansätze vermitteln  
>> **aber Vorsicht:** wenn die Mitgliedstaaten sich hierauf hätten verständigen können (und wollen), hätten sie diese Bestandteile in Protokoll oder in die primärrechtlichen Verträge eingebracht.

## ■ Satzungen

- regeln im Allgemeinen Organisation, Aufgaben und Verfahren bei einzelnen Organen und Institutionen
- Verbindlich im Bezug auf die jeweilige Einrichtung



## 2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts

---

- **Wirkung des Unionsrechts im Mitgliedstaatlichen Recht**
  - **EuGH** : Unionsrecht jeder Art hat (**Anwendungs-**)Vorrang vor allen nationalen **Rechtsquellen** (z.B. auch vor nationalem Verfassungsrecht, vgl. Internationale Handelsgesellschaft, Slg. 1970, 1125)
  - **BVerfG** : Nur soweit **Kompetenzen** vom Mitgliedstaat **übertragen** (kein Handeln der EU *ultra vires*)

# 2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts

---

## ■ Vorrang des EU-Rechts:

- entgegenstehende nationale Vorschriften sind nicht mehr anwendbar, **bleiben aber gültig**
- **Anwendungsvorrang**, nicht Unwirksamkeit
- **Grund:** Eingeschränkte Reichweite des Unionsrechts > grds. nur grenzüberschreitende Sachverhalte bei der Anwendung des Primärrechts (anders ggf. bei SekR)

## 2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts

---

- Die deutsche Brauerei B, bekannt und beliebt für sein besonders billiges, schnell wirkendes Bier möchte gerne in Deutschland eine Bierproduktion aufbauen, in dem Bier ein spezieller Schaumfestiger und Chemikalien zugesetzt werden, die Folgen des Bierrausches am nächsten morgen lindern soll. Das Produkt soll europaweit vertrieben werden. B staunt nicht schlecht als es erfährt, dass derartige Zusätze für deutsches und in Deutschland verkauftes Bier verboten sind. Sie meint, dass das Reinheitsgebot wegen Verstoßes gegen EU-Recht unwirksam sei? Zu Recht?

## 2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts

---

- **Anwendbarkeit des EU-Rechts? (1)**
  - Keine sekundärrechtliche EU-Rechtsetzung über Zusammensetzung des Bieres (z.B. VO/RL)
  - Daher nur Primärrecht: AEU
  - Hier: Freiheit des Warenverkehrs, Art. 34 AEU
  - Nur für **grenzüberschreitende Sachverhalte**
    - Daher: EU Recht unanwendbar, soweit nur innerdeutsche Sachverhalte betroffen sind.

## 2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts

---

- **Anwendbarkeit des EU-Rechts? (2)**
  - **Innerstaatliches Reinheitsgebot gilt fort**
  - **Anders** bei grenzüberschreitenden Sachverhalten:
  - *EuGH* v. 12.3.1987, Rs. 178/84, Slg. 1987, 1227 (Kommission/Deutschland – auch: dt. Reinheitsgebot für Bier)
  - Keine Rechtfertigung für die Einschränkung der Warenverkehrsfreiheit (siehe Art. 34, 36 AEU, beh. „Schutz der Gesundheit“)

# Übersicht

---

1. Rechtsquellen
2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts
3. **Formen des Sekundären Unionsrechts**
4. Verpflichtung zur Umsetzung des Unionsrechts
5. Ziele und Werte der EU

# 3. Formen des Sekundären Unionsrechts

---

- **Verordnungen (1):**
  - allgemeine und unmittelbare Geltung für Vielzahl von Fällen
  - generell-abstrakt Wirkung wie Rechtsnorm
  - nach Art. 288 Abs. 2 AEU in all ihren Teilen **verbindlich**
  - unmittelbare Geltung in jedem Mitgliedstaat = keine Transformation durch Mitgliedstaaten erforderlich (und auch nicht erlaubt).

# 3. Formen des Sekundären Unionsrechts

---

## ■ **Verordnungen (2):**

- **Aber:** Möglichkeit zur Verpflichtung der Mitgliedstaaten zum Erlass von Durchführungsakten
- Verpflichtung zur Durchführung aus Treuepflicht, Art. 4 III EU
- adressatenlos (=abstrakt-generell)
- **Anwendungsvorrang des Unionsrechts:** Verordnungen gehen evtl. entgegenstehenden nationalen Gesetzen vor
- Begrenzung des Wirkungsbereichs auf einzelne Mitgliedstaaten möglich



# 3. Formen des Sekundären Unionsrechts

## ■ **Richtlinien (1):**

- Adressaten: Mitgliedstaaten
- Verbindlichkeit hinsichtlich des Ziels, **aber** Freiheit in Durchführung und Wahl der Form und Mittel
- **Ziel**: Vereinheitlichung innerhalb der EU durch Aufforderung zur **Schaffung nationalen richtlinienkonformen Rechts** innerhalb bestimmter Frist
- >>**schonendes Einfügen** in nationale Rechtsordnung. (Dt. Zivilrechtsordnung, engl./irisches Common Law)

# 3. Formen des Sekundären Unionsrechts

---

## ■ Richtlinien (2):

- praktische Wirksamkeit der Richtlinie muss gewährleistet sein,
- Nicht gegeben beim bei Erlass bloßer Verwaltungsvorschriften (z.B. TA-Luft, normkonkretisierende Verwaltungsvorschrift, aber dennoch -)

# 3. Formen des Sekundären Unionsrechts

---

- Umsetzungspflicht aus Treuepflicht, Art. 4 EU
- **unmittelbare Wirkung** grds. (–)
- **es sei denn:**
  - fehlerhafte/fehlende Umsetzung durch Mitgliedstaat **und**
  - hinreichend genaue sowie unbedingte Richtlinienformulierung (= objektiv-rechtliche Wirkung) **und**
  - Begünstigung des Klägers
  - **Staatshaftungsanspruch** (*effet utile*-Grds.)
  - **Vom EuGH entwickelt**,: z.B. Francovich (1991), Brasserie du Pecheur, Dillenkofer, etc.

# 3. Formen des Sekundären Unionsrechts

---

- **unmittelbare horizontale** Richtlinienwirkung (= zwischen Privaten) trotz der Rechtsprechung des EuGH: (–) (h.M.)
- **Aber: BGH und EuGH:** mittelbare horizontale Wirkung möglich

# 3. Formen des Sekundären Unionsrechts

---

## ■ **Beschlüsse:**

- Rechtsnatur und Wirkung:
- **verbindliche Einzelfallentscheidung** in all ihren Teilen für die genannten oder individualisierbaren Adressaten (=Mitgliedstaaten, natürliche oder juristische Person)
- Vergleichbar – *mit aller Vorsicht* – mit deutschem **Verwaltungsakt**

# 3. Formen des Sekundären Unionsrechts

---

## ■ **Beschlüsse:**

- unmittelbare Wirkung für Individualpersonen? (+), wenn Adressat
- **Problem:** Adressat ist Mitgliedstaat, dieser bleibt untätig: EuGH: unmittelbare Wirkung gegenüber Individualperson (+), wenn Verpflichtung des Staates zu Berechtigung des Bürgers führt

# 3. Formen des Sekundären Unionsrechts

---

- **Empfehlungen und Stellungnahmen:**
  - **Rechtsnatur und Wirkung:**
  - *nicht* verbindlich, **aber**: mittelbar rechtliche Wirkung der Auslegung von Unionsrecht
  - im Verhältnis Empfehlungsgeber « Adressat: Anwendbarkeit Vertrauensschutzgrundsätze möglich

# Übersicht

---

1. Rechtsquellen
2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts
3. Formen des Sekundären Unionsrechts
4. **Verpflichtung zur Umsetzung des Unionsrechts**
5. Ziele und Werte der EU



# 4. Verpflichtung zur Umsetzung des Unionsrechts

---

- **Grundsatz:** Vollzug des Unionsrechts **durch die Mitgliedstaaten** nach den Grundsätzen des Art. 4 EU; Beurteilung der Zuständigkeit nach nationalem Recht
- **Berücksichtigung des Effektivitätsgebots sowie des Diskriminierungsverbotes bei der Durchführung**
- **Ausnahme:** Vollzug durch EU selbst im Bereich Wettbewerbs- und Kartellrecht, Beihilferecht, Handelspolitik und Sozialpolitik

# Übersicht

---

1. Rechtsquellen
2. Wirkung und Geltung des Unionsrechts
3. Formen des Sekundären Unionsrechts
4. Verpflichtung zur Umsetzung des Unionsrechts
5. **Ziele und Werte der EU**

# 5. Ziele und Werte der EU

---

- „Ich habe immer [die] EWG mit dem Norddeutschen Zollverein verglichen, der zuerst auch nur mit wirtschaftlichen Sachen anfing, sich dann aber zum Politikum entwickelte; **ich nehme es als sicher an, dass das auch hier kommen wird.**“



**Konrad Adenauer**  
Bundeskanzler, 1949-1963  
(Gespräch v. 12.10.1959)

# 5. Ziele und Werte der EU

## Ziele und Aufgaben der EU

### **Wirtschaftliche Einigung**

- Art. 3 EUV
- harmonische Entwicklung des Wirtschaftslebens
- eine beständige und ausgewogene Wirtschaftsausweitung
- die Hebung des Lebensstandards
- hohes Beschäftigungsniveau
- hohes Maß an Umweltschutz
- Errichtung eines gemeinsamen Marktes
- Verwirklichung des Binnenmarkts (Legaldefinition Art. 26 II AEUV)

### **Politische Einigung**

- Die politische Einigung sollte von Anfang an zwangsläufig aus dem wirtschaftlichen Integrationsprozess hervorgehen
- Wirtschaftliche Einigung kein Selbstzweck, sondern Zwischenziel zur politischen Einigung
- Widerstand des französischen Staatspräsidenten *De Gaulle* in den 60ern
- letztendlich mündete der Wille in die Gründung der Europäischen Union
- der Vertrag von Lissabon: ein weiterer Schritt zur politischen Einigung

# 5. Ziele und Werte der EU

## Die Werte der EU, Art. 2 EUV

### Art. 2 EUV

„Die Werte, auf die sich die Union gründet (..)“

- Achtung der Menschenwürde
- Freiheit
- Demokratie
- Gleichheit
- Rechtsstaatlichkeit
- Wahrung der Menschenrechte einschließlich des Minderheitenschutzes

### Art. 6 EUV

- Charta der Grundrechte der EU
- EMRK
- gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten

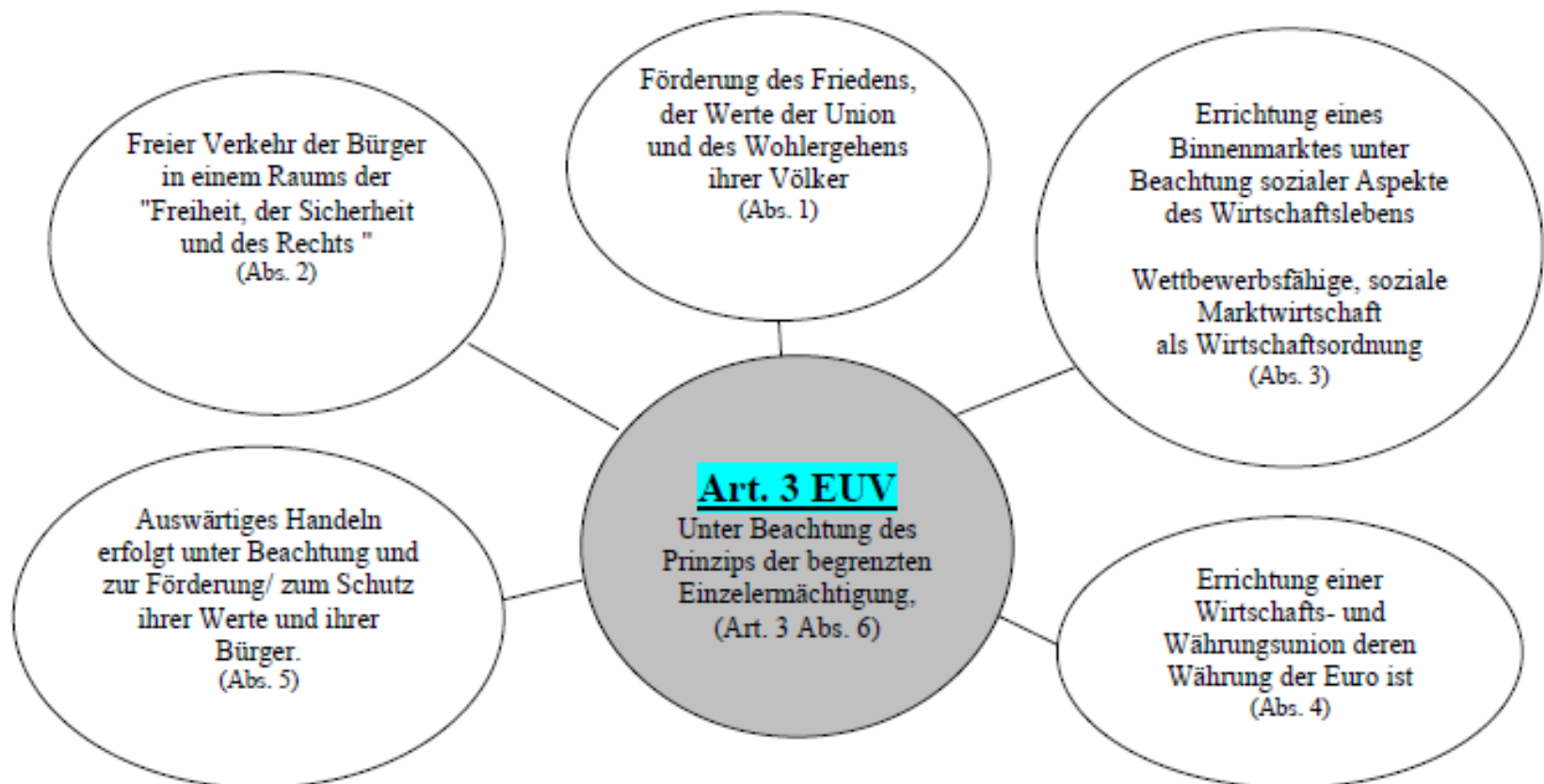
Homogenitätsgebot, Absicherung durch Art. 7 EUV  
sowie Art. 49 EUV

S. 2 bindet ausdrücklich die Mitgliedstaaten mit ein  
→europäischer Staaten- und Verfassungsverbund wird  
zu einem Werteverbund

# 5. Ziele und Werte der EU

## Art. 3 EUV, Ziele der EU

Schwerpunkt der Zielsetzung: nicht mehr rein wirtschaftlich, sondern **Förderung der Grundwerte und des (sozialen sowie völkerrechtlichen) Friedens**



# 5. Ziele und Werte der EU

## Die Außen- und Innenpolitik der EU

### Gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik

- Wahrung gemeinsamer Werte, Interessen u. Unabhängigkeit
- Stärkung der Sicherheit der EU u. der Mitgliedstaaten
- gegenseitige Solidarität
- Stärkung der Demokratie
- Sicherheits- u. Verteidigungspolitik
- intern. Zusammenarbeit
- Achtung der Grundrechte

### Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit

- hohes Maß an Sicherheit
- Verhütung und Bekämpfung der organisierten und nicht-organisierten Kriminalität
- die engere Zusammenarbeit der Polizei-, Zoll- und anderen Behörden (durch Europol)
- die engere Zusammenarbeit der Justizbehörden (u.a. Eurojust)
- Annäherung der Strafvorschriften

# Food for Thought – 2. Teil

---

- Welche Bewandnis hat es mit der Zweiteilung des unionsrechtlichen Sekundärrecht? Warum gibt es Richtlinien *und* Verordnungen?
- Welcher Gedanke steht dahinter?
  
- Umfang: 1- 2 Seiten